

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

**Obj.-Dok.-Nr.** 09260691  
**Kreis** Leipzig, Stadt  
**Gemeinde** Leipzig, Stadt  
**Anschrift** Volbedingstraße 31  
**Gem. \* Fl-stck. \* Flur** Mockau \* 164t

### Kurzcharakteristik

Mietshaus in ehemals halboffener Bebauung in Ecklage und Hopfpflasterung; mit Läden, Klinkerfassade, markanter Eckbau mit baugeschichtlicher und ortsentwicklungsgeschichtlicher Bedeutung

### Denkmaltext

Im November 1901 wurde der Bauantrag gestellt für ein Wohnhaus und ein Waschhaus durch den Bauunternehmer Karl Wilhelm Alfred Kummer, der Finanzierung und Ausführung zu übernehmen gedachte. Nach Umplanungen 1902 kam statt der Waschküche ein rückwärtiges Bäckereigebäude nebst 15 Meter hohem Schornstein und Stall in Vorschlag. Im Sommer 1902 konnten alle Baulichkeiten in Gebrauch genommen werden. Im Vorderhaus zogen in jeder Etage drei Mietparteien ein, im Erdgeschoss besaß eine Wohnung Verbindung zum eingerichteten Laden. Für 1926/1927 ist der Einbau einer Beschleusung verbürgt und 1931 stellte Emilie Ihme Antrag für eine Dachwohnung, wofür Architekt Richard Grafe bezüglich der Planung gewonnen wurde. Das Frühjahr 1938 sollte für einen Neuperputz der Fassade genutzt werden, einbezogen das Abschlagen von Sims und Stuckkonsolen. Einen weiteren Dachgeschossausbau beantragten 1992 Mießner Immobilien und Dr.-Ing. Ch. Findeisen. Markant erhebt sich das Gebäude im Straßenraum, zeigt gleichzeitig das Ende der historistischen Ortsentwicklung von Mockau in Richtung Schönefeld; die Schönefelder Gedächtniskirche an der Ossietzkystraße liegt in Sichtweite. Keinen weiteren Ausbau erfuhr die geplante Seitenstraße, sie ist heute großzügige Zufahrt zu einer Kleingartenanlage. Auf spitzwinkligem Grundriss kam der Wohnbau zur Ausführung, mit verputztem Erdgeschoss und klinkerverblendeten Etagen darüber; einige stärkere Fensterverdachungen rhythmisieren die Achsenreihung. Weniger gelungen sind die Phalanx der stehenden Gauben von 1992, die entstellte Erdgeschosszone sowie die gleichzeitig eingesetzten Kunststofffenster. Markant und werbewirksam erhebt sich der Eckbau an der Grenze zwischen Mockau und Schönefeld, er besitzt einen baugeschichtlichen Wert.

LfD/2015, 2016

**Datierung** 1901-1902 (Mietshaus)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



**Fotonummer** XXVII/73/73  
**Aufnahmejahr** 1994  
**Fotograf** Noack, Thomas; Müller, Steffen-Peter  
**Beschreibung** Mietshaus in ehemals halboffener Bebauung in Ecklage und Hopfpflasterung



**Fotonummer** F 09260691 F  
**Aufnahmejahr** 2018  
**Fotograf** Nitzsche, Mathis  
**Beschreibung** Mietshaus in ehemals halboffener Bebauung in Ecklage

## Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

